
INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0386/2020)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umweltausschuss	04.12.2020	öffentlich

Aktueller Stand Klimaschutzmanagement Landkreis Trier-Saarburg

Sachverhalt:

Nachfolgend ist der Sachstand der aktuell in Bearbeitung befindlichen Themen ‚Fokusberatung‘ und ‚Baumpflanzaktion‘ dargelegt:

Fokusberatung Klimaschutz für den Landkreis Trier-Saarburg

In seiner Sitzung am 24.8.2020 hat der Umweltausschuss die Durchführung einer Fokusberatung Klimaschutz für den Landkreis Trier-Saarburg zur Vorbereitung auf die Erarbeitung eines integrierten Kreisklimaschutzkonzepts beschlossen.

Mit Datum 20.10.2020 ist mit Unterstützung des IfaS Birkenfeld der Antrag auf Förderung einer Fokusberatung Klimaschutz für den Landkreis Trier-Saarburg beim Projektträger Jülich (PtJ) eingereicht worden.

Die Fokusberatung ist strategisch ausgerichtet und dient dazu, eine fundierte Grundlage und effiziente Vorbereitung für den Einstieg in einen systematischen und strukturierten Klimaschutzprozess zu schaffen. Dabei geht es um die Frage, wie Ziele des nationalen und globalen Klimaschutzes auf lokaler Ebene weiterbearbeitet und umgesetzt werden können.

Für den Landkreis Trier-Saarburg sollen im Rahmen der Beratung auf strategischer Ebene Klimaschutzziele festgelegt, mit den örtlichen Gegebenheiten kombiniert und ein Grundstein für eine umweltgerechte und bezahlbare Energieversorgung gelegt werden.

Konkret werden unter Einbindung von Schlüsselakteuren aus Politik und Verwaltung relevante Handlungsfelder identifiziert und Maßnahmenschwerpunkte erarbeitet werden. Es gilt, bereits bestehende und neue Ansätze/Maßnahmen in einer Strategie zu bündeln und zu vernetzen.

Unter der Maßgabe, in der Fokusberatung eine Liste mit mindestens fünf Klimaschutzmaßnahmen, die kurzfristig umgesetzt werden können und mindestens einer Maßnahme, die „in die Umsetzung gebracht“ (Förderantrag muss gestellt sein) wird, zu erarbeiten, können so rasch erste Erfolge erzielt werden.

Zeitplan

Nach den Vorgaben des PtJ kann frühestens 5 Monate nach Einreichen des Förderantrags mit einer Entscheidung/Bewilligung gerechnet werden. Erst dann kann ein externer Dienstleister mit der Durchführung der Fokusberatung beauftragt werden. Der Beginn des Vorhabens ist demnach für April 2021 avisiert.

Für die Durchführung inklusive der Antragstellung für ein integriertes Klimaschutzkonzept sind 3 Monate veranschlagt, der entsprechende Förderantrag kann damit im Juli 2021 beim PtJ eingereicht werden.

Vorausgesetzt einer Bewilligung des Antrags im Dezember 2021 kann eine Stellenausschreibung für den/die Klimaschutzmanager/in im 4. Quartal 2021 erfolgen. Die Stelle könnte frühestens zum 1.1.2022 (in Abhängigkeit von Auswahlverfahren und Kündigungsfristen) besetzt werden. Der Fertigstellungstermin für das integrierte Klimaschutzkonzept wäre dann Ende Februar 2023.

Aktion „150 000 Bäume für das Klima“

In der Umweltausschusssitzung am 22.01.2020 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Zusammenstellung und Überprüfung der kreiseigenen Liegenschaften auf Eignung für klimarelevante Maßnahmen und Nutzungen vorzunehmen.

Von den 3526 Flächen konnten 2459 aufgrund der Lage und des Flächenzuschnitts ausgeschlossen werden. Von den verbleibenden 1067 Flächen eignen sich 61 für Baum- und Heckenpflanzungen als klimaunterstützende Maßnahme, 37 für Kraut- und Blühsäume als Lebensraum für Insekten und sonstige Kleintiere als biodiversitätsunterstützende Maßnahme.

Für diese Flächen erfolgt eine Absprache mit den betroffenen Kommunen, Nutzern, Anliegern und dem LBM in 2021, die Umsetzung der Maßnahmen soll dann im Herbst 2021 erfolgen.

Tabelle: Potenzielle Anpflanzungen – Projekt 150 000 Bäume

VG	Flächen insg.	geeignete Flächen	[Flächen] Baum	[Flächen] Hecke	[Flächen] Kraut & Blühsaum	[Flächen] genauere Prüfung
Hermeskeil	104	10	9	/	1	/
Ruwer	189	18	9	5	4	/
Schweich a. d. Röm. Weinstr.	103	5	2	1	2	/
Konz	92	21	5	4	2	10
Saarburg- Kell	334	18	5	6	7	/
Trier-Land	245	26	8	7	10	1
insg.	1067	98	38	23	26	11

Parallel zur Überprüfung der kreiseigenen Liegenschaften wurden die Forstämter um Unterstützung gebeten.

Mit den Forstamtsleitern wurden im Juni Maßnahmentypen besprochen und vereinbart, dass über die Revierförster mit den Gemeinden Kontakt aufgenommen wird, um geeignete Flächen für die Baumpflanzungen zu ermitteln.

Die Abfrage über die Forstreviere im FA Saarburg führt zu einer realisierbaren Pflanzenzahl von rd. 25.000 Stück, davon rd. 16.000 aus Aufforstung, 8.000 aus Aufwertung von Verjüngungen, 30 Alleebäumen, 500 Stück auf anzukaufenden Privatflächen und 135 Stück Pflanzung in der Ortslage.

Auf der Grundlage dieser Angaben, sollen - zunächst für den Bereich des Forstamts Saarburg - die fachlichen Maßnahmen konkretisiert und auf ihre Realisierbarkeit überprüft werden.

Entsprechende Kostenpositionen für die Umsetzung sind in den Haushalt eingestellt, 150 000 Euro 2021 und eine Verpflichtungsermächtigung von 100 000 Euro für das Haushaltsjahr 2022.

Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten. Der Aufwand wird voraussichtlich bei einem Stellenanteil von 0,15 – 0,2 liegen.

Die Refinanzierung soll hauptsächlich über Förderanträge (Eigenanteil zwischen 20 und 10 % bei Aktion Grün und Aktion Blau+) und über Stiftungsmittel erfolgen.